

Eine stimmige Mischung!

„Aufgemischt“ war das Motto, unter dem der Badische Chorverband (BCV) am 7. März einen Workshop für gemischte Chöre in der Festhalle Sulzbach veranstaltete. Claudia Starke, Präsidiumsmitglied im Badischen Chorverband und Vorsitzende des Chorverbandes Mosbach, begrüßte neben Martin Bernhard vom Präsidium des BCV und der Geschäftsführerin Cornelia Donat auch Billigheims Bürgermeister Martin Diblik sowie Rolf Nohe und Katrin Lorenz vom MGV Sulzbach mit Frauenchor „Amicanti“ als Ausrichter der Veranstaltung.

Mit den Dozenten Daniela Pöllmann und Patrick Bach erlebten die rund 100 Teilnehmer aus ganz Nordbaden einen spannenden Seminartag. Pöllmann und Bach mischten das, was alle vielleicht schon einmal in ihren Heimatchören irgendwie gehört hatten, neu auf, bereiteten es systematisch zu und ließen geschickt, humorvoll und unterhaltsam Neues einfließen, sodass jeder Lust und Freude am richtigen Singen mit passender Bühnenpräsenz und Körpersprache gewinnen konnte. Einen ganzen Koffer voller Übungen und Impulsen hatte Daniela Pöllmann, Dozentin für Phonetik und



Sprecherziehung an der Universität Stuttgart, mitgebracht. In ihm war alles enthalten, was man zum Singen braucht, körperlich und mental. So ging es zum Beispiel um das Warmmachen für Stimme und Stimmung, um die Körperhaltung und die Bühnenpräsenz.

Patrick Bach, Musiklehrer und Chor-Coach, zeigte den Teilnehmern bei der Body-Percussion, wie der ganze Körper zum Musizieren eingesetzt werden kann. Darüber hinaus hatte er selbstkomponierte beziehungsweise arrangierte Stücke mitgebracht, die im Rahmen des Workshops zum ersten Mal aufgeführt wurden. Die Teilnehmer erlernten einen Kanon und, der Entwicklung der Sängerzahlen Rechnung tragend, Kompositionen für zwei Frauen- und eine Männerstimme. Denn an dem Workshop nahmen weitaus mehr Frauen als Männer teil. Nach der Mittagspause wurden die Gruppen getauscht, sodass alle in den Genuss des gesamten Programms kamen.

Dr. Karl-Wilhelm Beichert



Patrick Bach zeigte den Teilnehmern, wie man den gesamten Körper als Instrument einsetzen kann.

Bühnenpräsenz kann man lernen. Das vermittelte den Teilnehmern von „Aufgemischt“ die Dozentin Daniela Pöllmann.
Fotos: Martin Bernhard



www.wir-tun-was-fuer-bienen.de

Bundesweiter Wettbewerb

Wettbewerb „Musik für den Bienenschutz“

Die Initiative „Deutschland summt!“ lobt in diesem Jahr erstmals den Extra-Preis „Musik für den Bienenschutz“ aus. Dieser ist Bestandteil des ausgetragenen Wettbewerb „Wir tun was für Bienen“. Die Initiative „Deutschland summt!“ der Stiftung für Mensch und Umwelt schafft seit dem Jahr 2010 Aufmerksamkeit für die Bienen und die Stadtnatur. Es sei am Beispiel der Wild- und Honigbienen möglich, den Menschen den Rückgang der biologischen Vielfalt vor Augen zu führen. Die Initiative will die Bürgerinnen und Bürger inspirieren, mobilisieren und anregen, selbst aktiv zu werden. Es sei dringend notwendig, die bei uns heimischen Bienenarten wie die Hosenbiene, Seidenbiene und Mauerbiene zu schützen. Von den ursprünglich 585 Wildbienenarten sind bereits 39 ausgestorben. Die Initiative „Deutschland summt!“ ruft im bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ zur Anlage und Umgestaltung insektenfreundlicher Gärten auf. Chöre und andere Musikensembles können sich um den Preis „Musik für den Bienenschutz“ bewerben. Dazu tragen sie zu einer eigenen Pflanzaktion oder der eines anderen Vereins musikalisch bei. Informationen unter www.wir-tun-was-fuer-bienen.de.